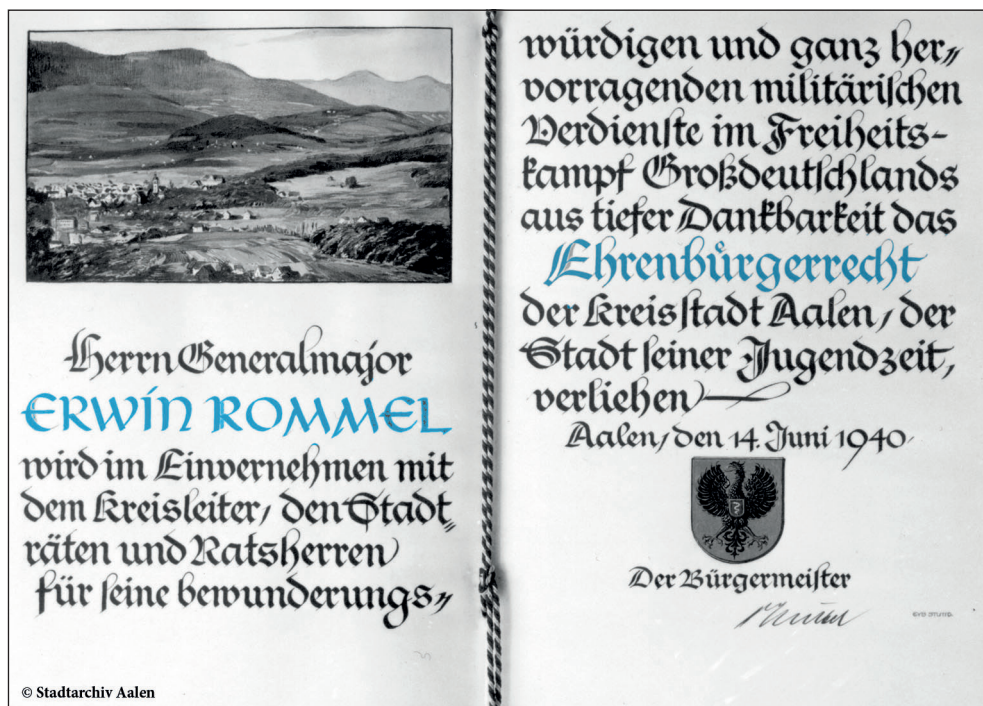


T02 Protokoll des Gemeindevorstandsausschusses vom 19. Dezember 1955:

„Im Verlauf der weiteren Aussprache wird vorgeschlagen, (eine Straße) nach dem Ehrenbürger der Stadt Aalen Generalfeldmarschall Rommel (...) zu benennen. (...) (Sie war) vom Stadtbauamt ursprünglich als Mahnmalstraße vorgesehen.“

Stadtarchiv Aalen RP 186.

**T03 Ehrenbürgerbrief vom 14. Juni 1940**

B06 Ehrenbürgerbrief
für Erwin Rommel

T04 Oberbürgermeister Karl Schübel schrieb am 15. Juni 1940 in einem Brief an Erwin Rommel:

„(Am Tag des Einmarsches der Wehrmacht in Paris) habe ich (...) mit unserem (NSDAP-)Kreisleiter, den Stadträten und Ratsherren die Entschließung gefasst, Ihnen (...) für Ihre bewunderungswürdigen und ganz hervorragenden militärischen Verdienste das Ehrenbürgerrecht der Kreisstadt Aalen, der Stadt Ihrer Jugendzeit, zu verleihen.“

Stadtarchiv Aalen P 152.

T05 Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 1955:

„Bezüglich der Empfehlung, eine Erwin-Rommel-Straße zu benennen, (wird vorgeschlagen), diese Straße „Marschall-Rommel-Straße“ zu benennen. (...) Die Frage ob man zu Ehren des verstorbenen Generalfeldmarschalls eine Straße als „Erwin-Rommel-Straße“ oder als „Marschall-Rommel-Straße“ bezeichnen soll, sei (im Ausschuss) eingehend

besprochen. Man sei dort zu der Auffassung gelangt, daß man die Bezeichnung „Erwin-Rommel-Straße“ wählen sollte. (Oberbürgermeister Schübel) möchte raten, es bei diesem Vorschlag zu belassen. Man sei bei (den anderen Straßen im Wohngebiet) ebenso verfahren.“

Stadtarchiv Aalen RP 186.

**T06 Oberbürgermeister Schübel schrieb am 13. November 1961
in einem Brief an Lucie-Maria Rommel, der Witwe Erwin
Rommels:**

„Zum 15. November (1961), an dem Ihr Herr Gemahl 70 Jahre alt geworden wäre, darf ich Ihnen mitteilen, daß die „Erwin-Rommel-Straße“ in Aalen im Laufe dieses Jahres fertiggestellt wurde. (...) Die „Erwin-Rommel-Straße“ ist über einen Fußweg durch die Anlagen bei der Stadthalle am Mahnmal für die Gefallenen und Vermißten der beiden Weltkriege auf der Schillerhöhe (...) die kürzeste Verbindung (zur Hüttfeldsiedlung). Ich selbst habe ein Eigenheim an der Nachbarstraße unmittelbar an der Einmündung der „Erwin-Rommel-Straße“, in der u. a. mein 2. Stellvertreter (...), der seinerzeit selbst dem Afrikakorps angehörte, und (der Landrat) gebaut haben.“

Stadtarchiv Aalen P 152.

**T07 Oberbürgermeister Schübel schrieb am 14. Oktober 1969
in einem Brief an Lucie-Maria Rommel:**

„(Der Todestag Rommels) ist auch für die Stadt Aalen ein Anlass, der ganz hervorragenden Persönlichkeit und der ausgezeichneten militärischen Verdienste ihres Ehrenbürgers (im 2. Weltkrieg) zu gedenken. Bei Freund und Feind geachtet, war er ein Vorbild persönlicher Tapferkeit und blieb es bis in die heutige Zeit.“

Stadtarchiv Aalen P 152.

ARBEITSAUFTRÄGE

- c. Arbeite aus den Quellen T02 bis T07 die handelnden Personen, die Gründe für die Benennung einer Straße nach Erwin Rommel und die Wahl der Straße heraus.
- d. „Was hat die Verwaltung und den Rat der Stadt Aalen seinerzeit dazu bewogen, (...) Erwin Rommel eine Straße zu widmen?“
Gestalte eine Antwort für diese in der Zeitung gestellte Frage.
- e. Umbenennen oder nicht? Bewerte.



**B07 Aalens Oberbürgermeister
Dr. Karl Schübel (Aufnahme von
1935)**